

16. September 1941.

erfaßt wissen.

249/41 ST/H

Mit freundlichsten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

Dr. P. E. Hübinger

Anlagen.

Kopien

Hohenzollernstr. 1.

h.

Verhörer Herr Doktor!

Ein Besuch Ihres Kollegen Dr. K. U. H. n. e., der mir von Ihrer Be-
schäftigung mit den Lotzinger-Urkunden erzählte, erinnert mich an mei-
ne Absicht, Ihnen darüber zu schreiben.

Nachschrift.

Berlin, den 8. Dezember 1941.

Aus dem Nancyer Inventar haben wir inzwischen natürlich
längst auf Grund kursorischer Durchsicht die uns wesentlich er-
scheinenden Stücke ausgezogen. Sie werden voraussichtlich in Paris
photokopiert werden. Ich möchte es für zweckmäßig halten, daß Sie
die einlaufenden Photokopien später selbst für den Apparat bearbei-
ten. Erfast ist nach dem genannten Inventar jedenfalls nur ein Bruch-
teil aller Bestände. Es wird unumgänglich sein, daß Sie, in Fühlung
mit Dr. Büttner, sich um die weitere Vervollständigung des Materials
und die endgültige Durchsicht der Bestände selbst bemühen.

ständige Übersicht haben, bitte ich, mir eine chronologische Liste der
Herzogurkunden zu schicken.

Wir sind bereit, Ihnen Photokopien (Schwarz-Weiß) von solchen
Drucke herzustellen, die geeignet sind, als Unterlagen für das Manu-
skript der Ausgabe zu dienen. Ich bitte, mir möglichst bald solche
Drucke nach Werken geordnet zusammenzustellen.

In Paris lasse ich in möglichstem Umfang außer Handschriften auch
Urkunden, die für unsere Arbeiten in Betracht kommen, fotografieren.

Es wäre sehr gut, wenn Sie hierfür einen eigenen Wunschzettel schicken
würden. Ebenso will Dr. Büttner in Nancy für uns sorgen. Das Ge-
neraldirektorium hat mir die Photokopie eines wichtigen dortigen Inven-
tars zur Einsicht zugesagt. Daß ich sie Ihnen dann zufleiten mit der
Bitte, alles in Betracht kommende zu notieren. Ich möchte außer den ei-
gentlichen Herzogurkunden auch möglichst alle Empfänger-Bestände, we-
nigstens soweit die Empfänger dem mittelalterlichen Gebiet angehören,